

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 29.05.2017**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:50 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/006/2017**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Herr Christian Meyer

Herr Rainer Wilmer

Herr Gregor Kutzner

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Frau Kerstin Altmann

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Frau Marlies Reimann

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Beate Benz

Verwaltung

Frau Sandy Mandlik

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 24.04.2017 und 11.05.2017
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen und Mitteilungen
- 7 Vollzug des Haushaltsplanes
- 8 Errichtung eines Gasspeichers an der B 5 (Bericht)
- 9 B-Plan Nr.: 35 - weitere städtebauliche Entwicklung (Bericht)
- 10 Bericht zur Vergabe des Stadtlogos im Jahr 2016
Vorlage: 048/17/20
- 11 Annahme von Spenden
Vorlage: 065/17/10

Nicht öffentlicher Teil

- 12 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 13 Stand offene Forderungen
- 14 "Senioren-und Pflegeheim Grüner Weg" - weitere Entwicklung (Bericht)
- 15 Alternativen zur Unterbringung der Stadtinformation (Bericht)
- 16 Beschaffung einer Lüftungs-, Entfilzungs-Sämaschine für die Sportstätten der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 049/17/30
- 17 Erneuerung Asphaltdecke "R.-Markmann-Straße" Abschnitt Krzlg. Grüner Weg/ Theodor-Körner-Straße bis Krzlg. R.-Markmann-Straße
Vorlage: 054/17/30
- 18 Friedhofsgelände - aktueller Sachstand zur Verpachtung
Vorlage: 063/17/30

- 19 Anschaffung eines Heißwasserunkrautbekämpfungsgerätes WAVE Mid 22/8
Vorlage: 064/17/30
- 20 Beschaffung von Schulbüchern
Vorlage: 067/17/10
- 21 Personalangelegenheiten
- 22 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 23 Terminabsprachen
- 24 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 25 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 26 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 27 Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 24.04.2017 und 11.05.2017

- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen
- 7 Vollzug des Haushaltsplanes
- 8 Errichtung eines Gasspeichers an der B 5 (Bericht)
- 9 B-Plan Nr.: 35 - weitere städtebauliche Entwicklung (Bericht)
- 10 Bericht zur Vergabe des Stadtlogos im Jahr 2016
Vorlage: 048/17/20
- 11 Annahme von Spenden
Vorlage: 065/17/10
- 25 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 26 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 27 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Der Hauptausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jäschke bittet darum, beim TOP 6 die Worte „und Mitteilungen“ zu streichen. Er verweist diesbezüglich auf die Diskussion zur Geschäftsordnung in der letzten Sitzung der Stadtvertretung.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 24.04.2017 und 11.05.2017
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen
- 7 Vollzug des Haushaltsplanes
- 8 Errichtung eines Gasspeichers an der B 5 (Bericht)
- 9 B-Plan Nr.: 35 - weitere städtebauliche Entwicklung (Bericht)
- 10 Bericht zur Vergabe des Stadtlogos im Jahr 2016
Vorlage: 048/17/20
- 11 Annahme von Spenden
Vorlage: 065/17/10

Nicht öffentlicher Teil

- 12 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 13 Stand offene Forderungen
- 14 "Senioren-und Pflegeheim Grüner Weg" - weitere Entwicklung (Bericht)
- 15 Alternativen zur Unterbringung der Stadtinformation (Bericht)
- 16 Beschaffung einer Lüftungs-, Entfilzungs-Sämaschine für die Sportstätten der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 049/17/30
- 17 Erneuerung Asphaltdecke "R.-Markmann-Straße" Abschnitt Krzg. Grüner Weg/
Theodor-Körner-Straße bis Krzg. R.-Markmann-Straße
Vorlage: 054/17/30
- 18 Friedhofsgelände - aktueller Sachstand zur Verpachtung
Vorlage: 063/17/30
- 19 Anschaffung eines Heißwasserunkrautbekämpfungsgerätes WAVE Mid 22/8
Vorlage: 064/17/30
- 20 Beschaffung von Schulbüchern

Vorlage: 067/17/10

- 21 Personalangelegenheiten
- 22 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 23 Terminabsprachen
- 24 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 25 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 26 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 27 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

Die geänderte Tagesordnung ist genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 24.04.2017 und 11.05.2017

Niederschrift vom 24.04.2017

Herr Heinrich merkt an, dass auf Seite 7 der Niederschrift bzgl. seiner Ausführungen zur Verkehrssituation in der Hamburger Straße eine Korrektur vorgenommen werden muss wie folgt:

„Die Verkehrssituation in der Hamburger Straße in Nähe der **Schützenstraße** stellt sich so dar, dass dieser Bereich fast komplett zugeparkt ist. Wenn man in Richtung Werft fahren will, ist kaum einsehbar, was an Gegenverkehr kommt. Die Situation sollte unbedingt überdacht werden.“

Abstimmungsergebnis: 4:0:1

Die Niederschrift mit der genannten Änderung ist genehmigt.

Herr Meyer nimmt an der Sitzung teil, es sind 6 Hauptausschussmitglieder anwesend.

Niederschrift vom 11.05.2017 (Preisgerichtssitzung GSZ)

Abstimmungsergebnis: 4:0:2

Die Niederschrift ist genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke nimmt Bezug auf das Genehmigungsverfahren zum Haushalt 2017. Er hatte den Fraktionsvorsitzenden letzte Woche ein Schreiben der Kommunalaufsicht zugeschickt, das

getitelt war mit „Entscheidung zu der Haushaltssatzung der Stadt Boizenburg/Elbe“ allerdings mit dem Vermerk – Anhörung -. Mittlerweile ist tatsächlich die Entscheidung am Mittwoch per E-mail noch eingegangen bei der Stadt. Die Satzung wird also dann kommenden Mittwoch im „Elbe-Express“ veröffentlicht werden. Er übergibt den Mitgliedern die aktuelle Entscheidung der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung 2017.

Daran anschließend berichtet er kurz über den Besuch von Vertretern aus Boizenburg anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Boizenburg und Czersk. Die Veranstaltung in Czersk war sehr gelungen und beeindruckend. So wurde beispielsweise eine Ausstellung präsentiert und er hofft, dass diese Ausstellung auch hier in Boizenburg gezeigt werden kann zu gegebener Zeit, so ist es jedenfalls vereinbart worden.

Aus dem Bereich Bau-Ordnung informiert er wie folgt:

Durch das Gewitter am Anfang April sind in mehreren Gebäuden der Stadt Schäden an Elektro- und / oder Kommunikationsanlagen entstanden, die umgehend repariert werden mussten und müssen (Bsp.: Automatiköffnung Bürgerhaus, Telefonanlage NEB, ...). In der Rudolf-Tarnow Schule wurde die Heizungsanlage der Schule beschädigt. Eine Notreparatur erfolgte durch die Firma Dührkop Heizungsbau am 02.04.2017. Nach Meldung des Versicherungsschadens erfolgte eine Besichtigung durch einen Gutachter, hier: Herrn Büsch. Auf dessen Empfehlung hin wurden Angebote zur Instandsetzung der Heizungsanlage eingeholt, im Bereich Heizung und Elektrik. Bei einem Ortstermin mit dem Gutachter und Fachfirmen wurde festgestellt, dass die Anlage im Notbetrieb nicht geprüft werden kann. Die betroffenen Teile müssen ausgebaut sein, um eine Schadensschätzung vornehmen zu können. Zu diesem Zeitpunkt war wegen der Außentemperaturen ein Abschalten der Anlage nur begrenzt möglich; eine Notinbetriebnahme dann wahrscheinlich nicht mehr möglich ist. Derzeit ist die Anlage notdürftig repariert und kann zu jeder Zeit ausfallen. Eine Instandsetzung ist / war dringend erforderlich.

Baubeginn Schillerstraße 22. Mai 2017; Maßnahme wird bis Weihnachten dauern.

Durch das Biosphärenreservat wurde die Allgemeinverfügung zur Bestimmung von Erholungsbereichen, Gewässerzugängen und Anlegeplätzen für Wasserfahrzeuge erlassen. Die Bekanntmachung erfolgte am 24.05.2017 im Elbe-Express. Im Portal wurde darauf hingewiesen.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der EG-Wasserrahmrichtlinie hat das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V Bewirtschaftungspläne aufgestellt, in denen Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustandes aufgeführt sind. In dem Dokument sind die Maßnahmen aufgeführt, die bis 2021 realisiert werden sollen. Dabei ist das Land MV für die Maßnahmen an Gewässern 1. Ordnung und die Gemeinden für Maßnahmen an Gewässern 2. Ordnung zuständig. Für die Realisierung der von investiven und konzeptionellen Maßnahmen oder auch der Flächenbereitstellung sind Förderungen im Rahmen des ELER-Programmes bis 90% möglich. Die Verwaltung wird sich –wie vom Ministerium empfohlen- an das Landesamt für Umwelt, Natur und Gesundheit bzw. das StALU wenden, um festzustellen, welche Maßnahmen sich im Stadtgebiet befinden und tatsächlich von der Stadt durchzuführen sind. Die überwiegende Anzahl der aufgeführten Maßnahmen befindet sich in der Zuständigkeit des StALU und des Wasser-und Bodenverbandes.

Durch den FB II wurden in Zusammenarbeit mit der Versorgungsbetriebe Elbe GmbH Standorte für öffentliches WLAN – nach Abstimmung in der ST- detailliert festgelegt. Dabei soll unter dem Dach des Bürgerhauses eine Richtfunkantenne angebracht werden, die ein Signal zu Repeater-Antennen in das Stadthaus sendet. Von dort soll der Bereich des Marktes, der Königstraße und des Kirchplatzes versorgt werden. Eine weitere Antenne wird auf dem Dach des WC am Hafen angebracht; dieser Standort versorgt die Bereiche des Bootshafens, des Hafenkopfes und des Parkplatzes am Hafen. Herr Kutzner erscheint zur Sitzung, es sind 7 Hauptausschussmitglieder anwesend.

Herr Jäschke fährt fort wie folgt:

Weiterhin soll zur Verbesserung der Möglichkeiten der E-Mobilität eine entsprechende Versorgungssäule einschließlich Lademöglichkeit für E-Bike in der Nähe der Altstadt errichtet werden. Hier wurde nach verschiedenen Alternativprüfungen der Standort An der Quöbbe, im Bereich der Parkfläche am Bolzplatz gegenüber der KITA festgelegt. Hier können dann auch Fahrradboxen für Touristen aufgestellt werden.

Die Ordnungsverwaltung hat in Vorbereitung der Bundestagswahlen eine Verteilung für anzubringende Plakate nach Parteiengesetz ermittelt. Es wird eine Entscheidung erbeten, ob als Grundlage 200 oder 300 mögliche Plakatstandorte festgelegt werden sollen.

Die Mitglieder sprechen sich mehrheitlich für 300 Plakatstandorte aus.

Anschließend geht er ein auf die vorbereitete schriftlich verfasste Resolution der Stadtvertretung zum Finanzausgleichgesetz (FAG) inkl. einiger Änderungsvorschläge von Herrn Wilmer, die hier aber bereits eingearbeitet sind. Nachdem er die veränderte Resolution noch einmal verlesen hat, merkt Herr Wilmer an, dass die Resolution nicht nur an den Ministerpräsidenten des Landes, sprich Landesregierung, sondern auch an die Präsidentin des Landtages geschickt werden sollte.

Die Resolution wird sodann durch die Bürgervorsteherin und die Fraktionsvorsitzenden unterschrieben.

Im Zusammenhang mit dem neuen FAG teilt der Bürgermeister mit, dass der Kreisverband Ludwigslust-Parchim des Städte- und Gemeindetages am 06. Juni um 18.30 Uhr in Crivitz zu einer Sitzung einlädt, in der über das FAG diskutiert werden soll. Sollte jemand an dieser Sitzung teilnehmen wollen, bittet er um entsprechende Rückmeldung bei Frau Borries-Dettmann, die Verwaltung wird das dann entsprechend organisieren.

Herr Heinrich teilt daraufhin mit, dass er teilnehmen werde.

Bezugnehmend auf die letzte Frühjahrsdeichschau vom 10. Mai teilt Herr Jäschke mit, dass die Hafendeichverlegung noch einmal manifestiert worden ist mit einem Fördermittelbescheid über ca. 16 Mio € und das das StALU jetzt in das Planfeststellungsverfahren geht und Planungsleistungen europaweit ausschreiben wird.

Er berichtet weiter, dass er durch das DRK angeschrieben worden ist, hier eingegangen am 26.05.2017. In dem Schreiben wird darum gebeten, zusätzliche Kapazitäten für Hortkinder, wenn möglich im Schulgebäude der Ludwig-Reinhard-Schule, zu bekommen, da ansonsten für 22 Kinder nicht die Möglichkeit bestünde, den Hort zu nutzen. Für die Eltern dieser Kinder hätte das zur Folge, dass sie möglicherweise wegen der Kindesbetreuung ihre Arbeit aufgeben müssen. Im Rahmen einer Vorortbesichtigung hat sich die Verwaltung die örtlichen Gegebenheiten an der Schule angesehen, was in der nächsten Woche wiederholt werden soll und er hofft, dass eine Möglichkeit in Sachen Hortbetreuung gefunden wird.

Zu dem Artikel in der SVZ am letzten Freitag (26.05.) weist Herr Wilmer darauf hin, dass das dort abgedruckte Zitat von ihm, auch zur Situation Hortplätze, mit der aktuellen Situation überhaupt nichts zu tun hat. Frau Dräger merkt daraufhin an, dass das gleiche für ihre Person zutrifft und aus einem anderen Zusammenhang heraus nicht richtig dargestellt ist.

Herr Wilmer erinnert vor dem Hintergrund der jetzigen Hortsituation daran, dass sich die Stadt vor vielen Jahren auch auf Druck der freien Träger aus dem „Hortgeschäft“ zurückgezogen hat.

Herr Jäschke fügt hinzu, dass er Frau Drägers Meinung teilt, da für die Boizenburger Kinder eigentlich genug Plätze vorhanden sind, die Stadt aber den Anspruch hat, auch eine Umlandversorgung mit einzuschließen.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Frau Giese und Frau Ziemann stellen sich vor als Vertreter der Eltern, die keinen Hortplatz für ihre Kinder haben. Sie haben nichts dagegen, dass das Boizenburger Umland mit versorgt wird, allerdings kann es nicht so sein, dass sie als Einwohner von Boizenburg keinen Hortplatz bekommen. Ihr Anliegen ist es, zu erfahren, wann eine entsprechende Entscheidung zu den fehlenden Hortplätzen getroffen wird, da man bereits 3 Monate vor dem Schuljahresbeginn steht. Stehen bis dahin keine Plätze zur Verfügung, sind einige Eltern gezwungen, ihre Arbeit aufzugeben. Das kann nach ihrer Auffassung nicht Sinn und Zweck sein. Sie haben auch bereits vorab Kontakt mit dem Landesjugendamt und dem Träger aufgenommen, wobei jeder in der Sache auf den anderen zeigt.

Herr Jäschke erklärt, dass die Stadt dem Grunde nach nicht einmal zuständig ist, aber er sie schon auch ein Stückweit in der Verantwortung sieht. Die einzige Chance sieht er darin, verfügbaren Raum für die Hortbetreuung aufzuspüren und je näher diese Räumlichkeiten an der Schule dran sind örtlich, desto günstiger gestaltet sich auch die Betreuung. In dieser Woche wird sich die Verwaltung erneut mit der Ludwig-Reinhard-Schule zusammensetzen und am 06. Juni hat er ein Gespräch mit dem Träger, und erhofft, dass gemeinsam eine Lösung gefunden wird. Derzeit wird nachgedacht beispielsweise über die Nutzung der Schulküche.

Herr Wilmer verweist auf ein städtisches Gebäude in Schulfnähe, dessen baulichen Zustand er zwar nicht beurteilen kann, aber möglicherweise lässt sich hier kurzfristig was realisieren. Insofern bittet er die Verwaltung, zumindest über diese Möglichkeit nachzudenken.

Herr Jäschke erklärt daraufhin, dass die Sanierung dieses Gebäudes mindestens 400 T€ kosten würde, hinzu kommt die Frage der sanitären Ausstattung und des Außengeländes. Das Gelände ist dann auch doch zu weit entfernt, um das organisatorisch zu meistern.

Herr Gohsmann bringt den Gedanken an eine Containerlösung auf, ähnlich der für die Schulspeisung an der Regionalen Schule.

Herr Jäschke erwidert, dass das auch Thema in dem Gespräch mit dem Träger sein wird.

Herr Wilmer weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine neue Aufgabe der Stadt handeln würde, für den Fall, dass sie selbst investiert und dafür bedürfe es eines gesonderten Beschlusses.

Frau Schilling als Schulleiterin der Ludwig-Reinhard-Schule und Frau Schuster als ihre Vertreterin, verweisen noch einmal eindringlich darauf, dass für die Schule nicht in Frage kommt eine Doppelnutzung von Klassenräumen. Nach ihrer Meinung zieht sich das DRK in der Hortfrage vehement aus seiner Verantwortung zurück. Derzeit nutzt das DRK bekanntlich schon Räumlichkeiten der Stadt (Baracke Stadtwerke) für Hortzwecke und sie haben das Gefühl, dass sich der Träger eher untätig präsentiert. Sie erinnert daran, dass der Träger vor einigen Jahren die Hortbetreuung gewollt hat und die Stadtvertretung dem zugestimmt hat. Sie führt außerdem noch aus, dass die Schule Anträge von Eltern, die weder aus Boizenburg noch aus dem Umland sind, zur Beschulung ihrer Kinder an der LRS vorliegen hat. Diese gehören auch nicht zum Einzugsbereich der Schule, aber genau diese Eltern würden vom Träger auch noch Hortplätze zur Verfügung gestellt bekommen. Insofern möchten sie heute Abend ihr Veto gegen eine Zweitnutzung von Unterrichtsräumen einlegen, diese Variante ist undenkbar für sie.

Frau Schuster bezieht sich auf ein Gespräch mit dem für die Schule zuständigen Justiziar des Schulamtes Schwerin, der sie auf Nachfrage darauf hingewiesen hat, dass die Frage der Aufnahme von Schülern aus Vellahn eine ist, die die Stadt mit dem Amt Zarrentin klären

müsste, denn sobald das Amt zustimmt, dass die Kinder an einer anderen Schule beschult werden dürfen, ist man mehr oder weniger gezwungen, diese Schüler aufzunehmen. Die Schule platzt zudem bereits aus allen Nähten, allerdings gilt die Kapazitätsverordnung des Landes vor dem Verwaltungsgericht nicht, so dass die Schule sich nicht darauf berufen kann, dass 1,9 qm Arbeitsfläche für jedes Kind zur Verfügung stehen soll. Hier muss langfristig gesehen eine Lösung gefunden werden, denn sobald das neue Grundschulzentrum steht, ist die Stadt mit dieser Einrichtung sehr attraktiv für alle Auswärtigen. In der Folge würde der Bedarf an Hortplätzen noch mehr ansteigen und da stimme sie mit Herrn Wilmer überein, dass sich das Umland auch an den Kosten beteiligen möge.

Zur Kapazitätsfrage führt der Bürgermeister aus, dass es eine städtische Kapazitätsverordnung für die Regionale Schule gibt, nicht aber für die Grundschulen, weil sie bislang nicht gebraucht wurde. Jetzt hat sich die Situation geändert und die Stadt arbeitet an einer Kapazitätsverordnung für die Grundschulen, die dann zu gegebener Zeit zu beschließen sein wird.

zu 6 Anfragen

Herr Wilmer bezieht sich auf eine Aussage des Bürgermeisters, dass es in Sachen Personalentwicklungskonzept eine Verzögerung gibt von Seiten des Personalrates. Allerdings hatte er damit gerechnet, dass das Personalentwicklungskonzept (PEK) auf der heutigen Tagesordnung stünde.

Der Bürgermeister erwidert, dass die Diskussion hierüber noch nicht beendet ist.

Auf die Bitte von Herrn Wilmer, dann aber doch das Verwaltungskonzept zur Verfügung zu stellen, erklärt Herr Jäschke, dass es ihm wichtig ist, ein abgestimmtes Konzept vorzulegen. Er kann dazu aber gerne noch im nichtöffentlichen Sitzungsteil ausführen.

Herr Wilmer fragt, ob die Verwaltung es angemessen findet, für den ehemaligen Stadtvertreter, Herrn Andreas Dierks, so eine Minianzeige (Nachruf) in der SVZ zu schalten und dann auch noch auf der entsprechenden Seite unten links in die Ecke gequetscht. Er findet es mehr als bedauerlich, wenn das Ehrenamt in so einer Weise gewürdigt wird.

Frau Dräger merkt dazu an, dass die Stadt auf die Platzierung der Anzeige keinen Einfluss hat und in der Vergangenheit, in der es leider schon einige Fälle gab, wurde eine Grenze festgelegt zu den Kosten und der Größe für Anzeigen. Insofern entspricht die Größe der aktuellen Anzeige der, wie sie auch bei den bisherigen Anzeigen bestanden hat.

Herr Wilmer führt an, dass im Zusammenhang mit dem Bau der Halle im OT Schwartow lange diskutiert worden ist im AWTUOS über die Bedarfsermittlung und die Organisation der Feuerwehren. Die Kritikpunkte die hierbei vorgebracht wurden, beispielsweise zu Einsatzzeiten und der Einsatzfähigkeit der Feuerwehren sollten dringend diskutiert werden. Insofern stellt er dem Vorsitzenden die Frage, ob dieser beabsichtigt, den Punkt mal auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Jäschke antwortet darauf, dass er das gerne machen kann, zumal der Haushalt jetzt genehmigt ist. Es kann dann jetzt auch weitergehen in Sachen Feuerwehrbedarfsplanung, die dann hoffentlich zum Ende des Jahres vorliegen wird.

Herr Gohsmann fragt nach Ergebnissen zu der im letzten Jahr vorgestellten Hydraulikuntersuchung für die Wallgräben durch das StALU.

Frau Poltier erklärt, dass im Zusammenhang mit der von Herrn Jäschke vorgestellten Wasserrahmenrichtlinie 2 Projekte vorgesehen sind, die noch in diesem Jahr durch das StALU realisiert werden sollen.

Auf die Nachfrage von Herrn Meyer, ob schon ein Gespräch stattgefunden hat zum Thema Hafenausfahrt, antwortet Herr Jäschke mit Nein. Es handelt sich um einen in jedem Jahr wiederkehrenden Streitpunkt, bei dem es um das Verursacherprinzip geht. Es geht um Gewässer 1. Ordnung, die in städtische Gewässer hineinschlagen und in der Vergangenheit hat das StALU das auch schon mal erledigt, wenn auch nicht vollständig. Eine auf lange Frist gesehene Lösung könnte bedeuten, dass die Sudemündung verlegt wird.

zu 7 Vollzug des Haushaltsplanes

Die aktuelle Aufstellung zum Kennziffernspiegel datiert vom 24.05.2017. Herr Jäschke weist darauf hin, dass man sich immer noch in der vorläufigen Haushaltswirtschaft befindet. Bei der Gewerbesteuer ist ein um 160 T€ höheres Anordnungs-Soll zu verzeichnen. Zu merken ist, dass bislang nur sehr zaghaf gewirtschaftet werden musste.

Herr Wilmer bittet darum, für die nächste Sitzung des Hauptausschusses einen separaten Punkt vorzusehen, wie man umzugehen gedenkt mit der mittelfristigen Finanzplanung, da die Kreditermächtigung lt. Genehmigungsschreiben der Kommunalaufsicht für den Haushaltsplan 2017 um ein Viertel gekürzt worden ist. Aus heutiger Sicht sieht er die Finanzierung des Grundschulzentrums als höchst problematisch an. Er fordert den Bürgermeister auf, es zu unterlassen, außerhalb des Haushaltes Ermächtigungen auszusprechen, die nicht in seine Zuständigkeit fallen.

Herr Gohsmann führt, wie bereits in der letzten Sitzung der Stadtvertretung, aus, dass durch die späte Genehmigung des Haushalts für 2017 Probleme geben wird, alle Investitionsgelder, die in den Haushalt eingestellt worden sind, auch noch in diesem Jahr auszugeben. Er geht davon aus, dass es zum Jahresende erhebliche „Rückstellungen“ geben wird. Insofern muss unbedingt beraten werden, wie der Haushaltsplan für 2018 schneller auf den Weg gebracht werden kann.

Herr Heinrich weist diesbezüglich auf den Finanzausschuss hin, dessen Mitglieder auf den zügigen Fortgang der Haushaltsberatungen einwirken sollten.

Herr Jäschke führt hierzu an, dass das Ziel der Verwaltung darin besteht, am 01.07.2017 die ersten belastbaren Zahlen vorliegen zu haben, um sie unmittelbar danach in den Gremien zu beraten.

Herr Gohsmann regt an, mit der Rechtsaufsichtsbehörde darüber zu reden, wie diese die Stadt in dem Prozess unterstützen kann, damit die Haushaltsgenehmigung für 2018 zu einem früheren Zeitpunkt als in diesem Jahr erfolgen kann.

Herr Jäschke geht davon aus, dass der Haushalt für 2018 noch in diesem Jahr beschlossen werden kann, was allerdings abhängig ist von den Jahresabschlüssen für 2014 und 2015.

zu 8 Errichtung eines Gasspeichers an der B 5 (Bericht)

Frau Poltier teilt mit, dass die Versorgungsbetriebe Elbe GmbH beabsichtigt, zur besseren Versorgung mit Öko-Gas einen Gasspeicher nördlich der B 5 zu errichten.

Gemäß § 35 BauGB handelt es sich hierbei um ein privilegiertes Bauvorhaben. Der vorgesehene Standort befindet sich auf städtischer als auch auf privater Fläche. Die Verlegung der Leitungen soll zum Teil in Straßen erfolgen, für die die Stadt schon Straßenbaumaßnahmen vorgesehen hat. Eine erste Beratung zur Vorstellung des Projektes ist für den 13. Juni geplant und es soll der Grunderwerb bzw. Flächentausch im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens Schwartow abgestimmt werden. Die genaue Lage erläutert sie anhand eines entsprechenden Planes, der Bestandteil der Niederschrift sein wird, bzw. auf Wunsch von Herrn Wilmer auf die Postfächer verteilt wird..

zu 9 B-Plan Nr.: 35 - weitere städtebauliche Entwicklung (Bericht)

Herr Jäschke führt aus, dass im B-Plan 35 (im Bereich des alten Klärwerkes) die Ansiedlung eines Vollsortimenters geplant war. Das zuständige Ministerium ist nicht bereit, diese Baumaßnahme zu genehmigen, weil an dieser Stelle nicht das erforderliche Kundenpotenzial für einen solchen Vollsortimenter vorhanden ist, man redet hier von 4000 Menschen im Bereich von 500 m Umkreis. Da Boizenburg ein Grundzentrum und kein Mittelzentrum ist, bedarf die Stadt der Genehmigung durch das Ministerium. REWE als damaliger Vorhabenträger ist jetzt dabei, sich nach einem anderen Standort in Boizenburg umzusehen. Den seinerzeit geschlossenen Planungsvertrag möchte die Verwaltung eigentlich ruhen lassen, aus Gründen, die anschließend von Frau Poltier benannt werden.

Frau Poltier teilt mit, dass geplant ist, im Rahmen der städtebaulichen Ordnung diesen Standort für alternative Vorhaben in Betracht zu ziehen. Eine Variante wäre die Ausweisung der Fläche als Gemeinbedarf wie beispielsweise für den Bau einer neuen Feuerwache für die Ortsfeuerwehr Boizenburg oder auch für einen Sportplatz mit Tribüne.

Herr Jäschke ergänzt, dass man gerne mit dem Planer verhandeln würde, dass der Vertrag ruht, bis sich die Stadt eine Meinung dazu gebildet hat, wie an dem Standort verfahren werden soll.

Herr Gohsmann spricht sich für das Ruhen des Vertrages aus, ganz gestoppt werden sollten die Planungen nicht, da hier schon viel Arbeit reingesteckt worden ist und irgendwann wird man in diesem Bereich sowieso einen B-Plan benötigen. Er schlägt vor, die Angelegenheit zunächst im ABSVD beraten zu lassen.

Herr Meyer teilt diese Auffassung.

Herr Wilmer merkt an, dass der Vertrag ein „Ruhelassen“ nicht vorsieht, er sieht allerdings vor eine Kündigung aus wichtigem Grund. Wenn das ursprüngliche Vorhaben nicht mehr realisierbar ist, stellt das einen wichtigen Grund dar. Insofern sollte die Stadt kündigen, er sieht nach Vertragslage keine Möglichkeit ihn ruhen zu lassen, allein schon aus finanziellen Gründen.

Herr Jäschke erwidert, dass eine entsprechende Vereinbarung zum Ruhen des Vertrages getroffen werden soll, mit dem Zusatz, dass, wenn beispielsweise nach einer bestimmten Frist keine Entscheidung getroffen worden ist, gekündigt wird.

Herr Wilmer geht davon aus, dass der Abschluss einer neuen Vereinbarung kein Geschäft der laufenden Verwaltung ist, was durch Herrn Jäschke bestätigt wird. Eine Beratung, beginnend im ABSVD wird, wie von Herrn Gohsmann vorgeschlagen, stattfinden.

Der angedachte Standort für eine neue Feuerwache erfordert nach Meinung von Herrn Gohsmann grundsätzlich eine ernsthafte Beratung und Diskussion. Für ihn ist das in finanzieller Hinsicht in den nächsten 10 Jahren nicht zu realisieren.

zu 10 Bericht zur Vergabe des Stadtlogos im Jahr 2016
Vorlage: 048/17/20

Frau Dräger fragt, in welchen Fällen eigentlich noch das Stadtwappen Verwendung findet.

Herr Jäschke antwortet, dass es immer dann verwendet wird, wenn die Stadt hoheitlich tätig wird. Als Beispiel nennt er das Erstellen und Versenden von Bescheiden und auch bei Verwendung des Kopfbogens der Stadt für diverse Schreiben.

Beschluss: 048/17/20

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht zur Vergabe des Stadtlogos in 2016 zur Kenntnis.

zu 11 Annahme von Spenden
Vorlage: 065/17/10

Herr Wilmer fragt, wann die Spenden eingegangen sind bei der Stadt, insbesondere für den Neujahrsempfang.

Laut Frau Dräger sollte es zu dieser Frage eine Protokollnotiz geben.

(Der Eingang der Spende durch die Raiffeisenbank Lauenburg eG für die musikalische Umrahmung des Neujahrsempfanges 2017 datiert vom 05.01.2017.)

Beschluss: 065/17/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden in Höhe von 1.000,00 EURO zu.

Abstimmungsergebnis: 7:0:0

Die Sitzung wird für eine Pause von 5 Minuten unterbrochen.

zu 25 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

zu 26 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil werden durch den Vorsitzenden bekanntgegeben.

zu 27 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

gez.: Marlis Borries-Dettmann
Protokollführerin